# Erzähler vom Westerwald

neigeber für Laubwirtichaft, Dbft- und Gerienban.

hachenburger Cageblatt.

.: Bllufriertes Conntageblatt. ..

Berantwortlicher Redatteur:

Tägliche Rachrichten für die Befamtintereffen des Befterwaldgebietes. Ih Riechhabel, Dadenburg.

Mr. 189.

Erfcheint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Bfg. ohne Beftellgelb.

Sadjenburg, Dienstag ben 15. August 1911

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren 3. Jahrg.

### Mo bleibt Richter?

Der bentiche Konful in Salonifi, Herr v. Mutius, int einen Brief von dem Ingenieur Richter erhalten, ber solgenden Bortlaut hat:
"Derrn v. Mutius, Salonifi! Ich soll Ihren ihreiben, Sie sollen endlich alles Geld schieden, werde aber wahrscheinlich gleich getotet. Das Lager befin et sich in steiler Felswand nordwestlich von Blatane. Prit Edward Richter."

Man fann von hier aus nicht beurteilen, ob diefes Polument, das fein Datum tragt, ein authentischer Brief Lichters ift ober nicht. Der erfie Eindrud ist ber, daß es in um eine Mustifitation ober um einen Trid ber Rauber landelt. Deutsche Ingenieure pflegen ein io ieltfames Tentich wie das des Briefes nicht zu schreiben. Doch ruß das dabingestellt bleiben, da man das nur nach Ein-ichnuhme des Dofumentes enticheiden fann. Auf jeden fall aber tann der Brief, ob echt, ob falich, nur den über-ns unbehaglichen Eindruck verstärfen, den der ganze Fall

Aber sechs Wochen ist es sett ber, daß Richter, daß nie deutscher Reichsangehöriger von irgendwelchem türlichen oder griechischen Räubergesindel gesongen genommen worden ist. Und noch ist er nicht besreit! Wir werden ter Türsen und den Griechen nicht gut einen Geist einstößen sönnen, der dem gleicht, mit dem bei uns eine solde Sache betrieben würde. Wer haben es in Griechenland mit heilios verrotteten, in der Kürsel mit noch verzutzteren Verköltnissen au tun Alber all dies in Rechnung wieleren Berbaltniffen gu tun. Aber, all dies in Rechnung

n.

Das gange Umbergesiehe irgendeines türkischen Bens mb türkischer Truppen im Olumpgebirge hat einen reichha fomödiendassen Findruck gemacht; die fländigen Ber-häerungen, die Kels von den Tatsacken dementiert nurden nun hätte man die Räuber aber ganz gewiß wort, passen g'eichfalls mehr in eine Bastanoperette duein als in autliche Aftionen, die von der verantwort-den türkischen Regierung zur Befreiung eines deutschen Schlosperkärigen vorzesnammen merden. Bei dem krimi. Redeangeborigen vorgenommen merben. Bei bem frimi-Balen Charafter, den die Bevollerung buben und druben der fürflich-griechischen Gende seigt, ist es gewiß leicht miglich, daß ebensowohl Untertanen Sr. Majestät des suitans wie Untertanen des Königs von Griechenland das Ränberstücklein vollführt haben; das Wahrscheinlichste dinkt sogar, daß es ein Konpagniegeschäft von Angehörigen debet Reiche gewesen ist. Das verwirrt die Sachlage proß. Es ist auch ohne weiteres zuzugeben, daß eine Angehorden die eine Wiesenschiese lebte und höusig icois. Es ist auch obne weiteres suzugeven, das eine die eine die etwa im Riesengebirge lebte und häusig ms Osterreichische hinüberwechselte, leichter auszuspüren mb auszubeben wäre als eine am Olymp. All das indert aber nicht, daß man bei etwas mehr Eiser, als er inder aber nicht, daß man bei etwas mehr Eiser, als er mgewenbet icheint, icon langit sum Biele gefommen mare.

Es icheint nachgerabe bringend notwendig zu fein, bet mit ben herren in Athen und in Rouftantinopel ein venig Fraktur gesprochen werbe. Auch ber Neiber lam hern p. Riberlen-Bächter, dem Leiter unseres Auswärtigen Amtes, nicht bestreiten, daß er die Fähigkeit dam in sedem irgend wünschdaren Maße besitzt. Es Leint durchaus am Blate, daß er diese Fähigkeit iebt einen wieder im Auslande, im Gebiete der alten Stätten eines Wirkens, anwendet. Es ist bekannt, daß man mit dicen Roten und liebenswürdigen Borstellungen im Dient nie recht voransommt. Die Mittel, die man dort wendet, mussen den Betrossenen einigermaßen auf die geben, bamit fie mirten. Englar vällen ein paar Kriegsschiffe einige Mandver vor den die ein paar Kriegsschiffe einige Mandver vor den die des betressenden Landes ausführen zu lassen attrick gibt es noch andere Rezepte. Aber etwas Derstiges mird es schon sein müssen, damit endlich der mitse Reichsangehörige Ingenieur Richter seine schon der in die keichsangehörige Angenieur Kichter seine schon die tricklich bemessen Erfahrungen über das Leben in die keichschieden Räuberbanden und über die theasalide Unguverlöffigfeit orientalifcher Behörden nicht Beiter permebre.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Die Ifteinnahmen des Reiches an Bollen, Beuern und Gebühren hat für die Beit vom 1. April bis bum Ende des Juli 1911 465,9 Millionen Mart be-Eine erhebliche Steigerung gegenüber bem ent-Bei bem Mehrbetrage von 55,7 Mill onen Mark man jedoch berudichtigen, bag an geftundeten Boll-Steuerbelrägen im laufenden Jahr weniger au fieht im Rechnungsjahr 1910. Der Meurer rag von Millionen gegenaber dem Borjahr ift a ecdings wohl daburch beeinflust, daß die Einnahmen in den ernen Maten bes Jahres 1910 unter ber Rachmirfung ber Denfuhr ftanden. Immerbin bari man ben Zuwachs Einnahmen als en erfreuliche Beichen fur bie Entlung ber Reichs mangen an eben.

Fine nene Reichotagocriaquahl ift erforberlich or en. Der Bentrum abgeordnete Geb. Ginaugrat tiebr d Sug uft in Kon ang im Liler on 72 Ja ren teben. Hug vertrat seit 1390 ben 1. Badif en Reichs-teben. Hug vertrat seit 1390 ben 1. Badif en Reichs-twahlfreis tiberlingen-Konftanz. Dem babischen Landachorie Sua pon 1873—1875 und pon 1889—1903 au.

Der Wahlfreis Aberlingen-Ronitons mar 20 Rabre lang, pon 1871 bis 1890, ununterbrochen burch die Nationalliberalen verirelen. Dieje erlangten das Mandat fogar stets im ersten Wahlgang. Bei ben letten Wahlen im Januar 1907 wurde Sug, der 1890, 1893 und 1898 das Wandat in der Stichwahl gegen die Rationalliberalen gewant, fion im erien Wahlgang gewählt: mit 14 827 jen 8596 nationall berale und 2565 fozialbemofratische

+ In feinem Jahresbericht fur ben bevorftebenben Barteitag in Jena teilt der fozialdemokratische Partei-vorstand folgendes mit: Die Zahl der Parteinitglieder ist im letten Jahre um 115 524 gewachien und von 720 038 auf 835 562 gestiegen. Die Zahl der sozial-demokratischen Stimmen betrug bei den letten Reichstags-mahlen nor vier Jahren als die Labe der Reichstagswahlen vor vier Jahren, als die Bahl der Barieimitglieder sich nur auf 530 466 belief, 3 259 029. Die sozialbenotratische Bentralsasse verfügte 1910 über eine Einnahme von 985 409 Mark, und in diesem Jahr mit 1,3 Millionen über "die höchste Einnahme, die die Bartei bisher zu verzeichnen batte."

+ 3m preugifden Sanbelsminifterium wird ein Gefetentwurf vorbereitet, der die übertragung des Rechts der Gewinnung von Steinkohle durch Privatpersonen reieln soll. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen sollen mis die Provinzen Brandenburg, Oitpreußen, Bounnern mid Schleswig-Holgen feine Anwendung finden, da hier besondere Rechte bestehen, die durch das neue Geses nicht berührt werden. Dasselbe gilt von den porbandenen Bergregalbezirken. Der Entwurf foll sich mit der Borausfetung und dem Berfahren befaffen, unter benen Brivate Steinfohlen gu betreiben.

+ Belde Berlufte Die Maul- und Rlauenfeuche nicht nur für die Landwirtschaft, sondern für die gesamte Bolls-wirtschaft zur Folge bat, lebrt eine Berechung, die ein Rürnberger Amtstierarzt in einer tierarztlichen Fach-zeitschrift für den Bereich des Königreichs Bayern aufgestellt bat. Danach haben die Berluite der baperischen Landwirtichaft von Ende Dezember 1910 bis jum 8. Juli d. I., die sich zuiammensehen aus dem Bert der verendeten Tiere, dem Rückgang im Ernährungszustand des Biebes und der Abnahme der Milch, den Desinsektionskosten usw. nahezu 25 Millionen Mark betragen. Dazu kommt der Schaden, den infolge der Beichränkung des Marktverkehrs der Staat (Eisenbahnen), die Städte (Marktgebühren) und der Handel erseiden. Allein für Rürnberg wird er z. B. auf 400 000 Mart berechnet.

+ Die "Nordd. Allg. Itg." beschäftigt sich abermals mit dem vielerörterten Artisel der freitonservativen Berliner "Bost" über die deutsche Maroffopolitif, der einen Gegensah zwischen dem Kaiser und seinen ministeriellen Beratern konstruierte. "Jener Artisel", so führt das osszisische Blatt ans, "versündigte sich nicht bloß in der Form; er ist in der Sache grundfallich und tut dem Kaiser bitter unrecht. Er fördert eine Legendenbildung, die wir serstören mussen. Die Bost" dat in einer sockeren Ausgerftoren muffen. Die "Boft" bat in einer fpateren Aussernoren nunen. Die "von dat in einer ihateren Aus-lassung noch wieder von "einem kalten Sturzbad von Swinemünde" geredet, worunter sie die Ausübung eines Aasserlige Aunt im Sinne auskändischer Wünsiche versieht. Das ist abermals nichtsnutziger Unfug." Weiter bemerkt das offiziöse Blatt dann noch, daß es erforderlich sei, rüfsichtslos mit der Unwahrheit aufzuräumen, die deutsche Maroffopolitit weife in irgendwelcher Unentichloffenbeit an bochfter Stelle einen ichwachen Bunft auf, mit dem das Ausland rechnen tonne.

+ Gin Teil ber norwegischen Breffe batte befanntlich farglich Angriffe gegen ben bentichen Flottenbefuch in Norwegen erhoben. Bie neuerdings berichtet wird, er-flarte der Chef ber Dodfeeflotte, Abmiral D. Bolbendorff, bei einem Tefteffen in Molbe, bag bie in ber norwegischen Breffe geubte Rritif ber beutiden Flottenbefuche nicht berechtigt fei, ba bieje Beiuche nur gur Erholung ber Mannichaft bienen follten.

### Marokko.

\* Barifer Geruchte behaupten, bag im Enegebiet, bent füdweftlichen Teil von Marotto, vor beffen Safen Agadir ber Rreuger "Berlin" liegt, Unruben ausgebrochen feien. Riad biefen Geruchten foll ber Uaraftamm ben Sauptort Des Ensgebietes Tarubat angegriffen und in einzelnen Stadtvierteln Ranbereien vernibt haben, weil ber Raid pon Larutat Europaern Grundftude vertauft habe.

In ber Stadt befinden fich gegenwartig brei Frangoien, ein Deutscher, ein Ofterreicher und ein Ligerier, die familich Vertreier Manne smanns fein follen. Der Dierreichiich-ungariiche Konfui in Mogabor unternahm bei bem emfingreiden Raid Gdritte, bamit Dlagnahmen gum Sout Taribals getronen murben. - In ben auflig eit leden in Berlin ift bon ben angeblichen Unruben bei Lurubal nichts befannt.

### Hue In- und Husland.

Bertin, 14 Aug. Wie es beißt, hat sich die Mehrzahl der vreugischen Minister, vor allem der Finanzminister und der Rindiger des Innern, gegen eine Herbitagung des prinkligen Varlaments ausgesprochen. Infolgedeffen wird ausgenommen, daß man von einer solchen Abstand nehmen

Men, 14. Mug. Wie mitgeteilt wird, follen fich zwei Beamte Meber Fortifitationen verdächtig gemacht baben und Beranlaffung ber Staatsanwaltschaft wegen Spionageverbachts festgenommen morben fein.

Wien, 14. Aug. Der Kaifer ließ dem Feldzeugmeister Freiheren v. Fejérvárn anläßich seines 60 jährigen Militärbienstipubiläums ein Sandschreiben zugeben, in dem er ihm seine Anerkennung ausdrückt und ihm zum Gedächtnis an seine Wassenatt bei San Martino eine eigens geprägte Medaille verseiht.

Konstantinopel, 14. Aug. Der Bolizeilommissar in Abana, welcher ben bortigen beutschen Bisekonsul beleidigt batte, wurde dissiplinarisch entlassen.

Hongkong, 14. Aug. Bie ein Telegramm aus Canton melbet, versuchten brei Chinefen, die feine Bopie trugen, einen Anichlag auf den chinefischen Admiral Richun, indem fie eine Bombe warfen. Der Begleiter des Abmirals ift getötet morben.

Newhork, 14. Aug. Bräfibent Alfaro von Ecuador hat aus politischen Gründen abgebankt und der Senatspräsident Tretle die Exekutive übernommen.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer besuchte am letten Sonntag ben Gottes-bienft in ber Erlöferfirche au Domburg v. b. D. und fpater bas Offigiersheim Taunus in Fallenfiein. Er besichtigte bori bie neuen Babeanlagen und verlieh bem Chefargt Oberstabs-arst Dr. Rrebs ben Roten Ablerorden britter Rlaffe.

\* Der Raifer bat fich von Comburg o. b. Q. wieber nach Bilbelmsbobe gurudbegeben.

\* Oos Kaifervaar wird am 30. August der Einweihung der im 14. Jahrbundert erbauten und jeht renovierten Marienfirche in Stargard (Bommern) beiwohnen.

Die von einem bobmischen Blatte verbreitete Meldung, wonach der Staatssekreiar des Auswärtigen v. Kiberlen. Bachter sich demnächst nach Mariendad begeben wird, entbehrt, wie von guständiger Stelle mitgeteilt wird, der tatssächlichen Unterlage.

Der Rommandeur Artur B. Doff von ber Giotte der Bereinigten Staaten ift jum amerifanischen Marineatiache in Berlin ernannt worben.

\* Die Bermahlung ber ferbiiden Bringeifin Delene pon Gerbien mit bem Groffürften Johann von Rugland wird am 4. September in Beterbof ftattfinden.

### Soziales Leben.

\* Massenkündigung der Berliner Eisenkonstrukteure. Die bei den Sisendausirmen Berlins beschäftigten Ingenieure und Techniser, die mit wenigen Ausnahmen im Bunde der technisch-industriellen Beamten organisiert sind, haben ihren Firmen ihre Kündigung sum 1. Oktober überreicht. Zweck der solidarlichen Aktion ist die Einführung eines Rormaldienstvertrages, eine einheitliche Regelung der Arbeitszeit usw.

für alle Eisenkonstrutteure.

\* In London broht ein neuer Streit! Die allgemeine Boge auf dem Arbeitsmarkt in London ist ungewiß. Im Londoner Dasen it die Arbeit die jeht nur in sehr geringem Umfange wieder ausgenommen worden. Auf dem Baddington-bahnhof stehen die Wagen immer noch unter dem Schutz berittener Bolisel. Man fürchtet, daß die Unruben noch nicht beendet sind. Es fann leicht zu einem neuen Dasen-arbeiterstreit kommen. — Außerdem wird gemeldet: Massen-versammlungen englischer Eisenbahner stellen für Ende der Woche Eisenbahnerausstände über ganz England in Aussicht.

### Kongreffe und Versammlungen.

eine Resolution an, in der das Judentum und feine Organisationen aufgefordert werden, eine großgügige Emigrationstätigseit zu entfalten und hauptfächlich die Aus-wanderung nach Balästina und Syrten zu unterftüten. Ein Antrag auf Schaffung eines Emigrationsamtes in Berlin wurde einer Kommission überwiesen.

\*\* Allgemeiner taufmannifcher Bereinetag. Unter fehr gabireicher Beteiligung aus allen Teilen bes Reiches murbe gablreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches wurde in München ein von dem Dandlungsgehilfen-Berband von 1858 veranstalteter Allgemeiner fausmännischer Bereinstag abgehalten. Der Berband sählt über 106 000 Nitglieder mit 600 Ortsvereinen, davon über 100 im Ausland. Der Borfihende des Aufsichtsrats. Bilhelm Schilling-Damburg, eröffnete den Bereinstag. Bur Begrühung waren erschienen Bertreter des baperischen Dandelsministeriums, der Dandels-kammer Künchen und verschiedener saufmännischer und Beameuvereinigungen. An erster Stelle sprach Berwaltungsdirektor Dr. D. I. Thisfen über das Berbältnis der Angestelltenvolitif zu den allgemeinen sozialvolitischen und parteivolitischen Bestredungen. Einstimmig wurde im Anschluß an das Reserat eine Resolution angenommen, in der die staatsliche Bensionsversicherung der Brivatangestellten für eine spruchreise und höcht dringliche Aufgade der Keichsgeschung erstart wird. — Sodann sprach klopfer-Damburg über drauenarbeit im Handelsgewerbe.

### Straßenschlachten in Liverpool.

Die gegenwirtigen britifchen Streifmruben haben in Liverpool gu blutigen Rampfen geführt, bie obne Beifviel in der Beichichte der englischen Arbeiterbewegung find. Richt weniger als vier Stragenichlachten murben am 18. b. M. nachmittags in der genannten Safeniradt gefchlagen. Der hauptkampf fand auf dem Blateau von St. George" ftatt, in dem 250 Berfonen, meift Edjuglente, verlegt wurden. Der Berichterftotter eines Londoner Blattes gibt von biejem Rampf unter ber Aberichrift: "Die Schlacht auf bem Blateau von St. George" folgenbe Schilderung:

Weit über 50 000 (nach anberen Berichten 100 000) Menichen maren auf bem riefigen Blage veriammelt, um ben Reben ber Stretführer gu laufchen. Dr. Tom Dann ertlärie eben, die Volizei habe versprochen, das Militär fernzuhalten, da die Solizei habe versprochen, das Militär fernzuhalten, da die Streifer selbst bereit seien, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Da schrie ein Mann aus der Bolfsmasse: "Wir wollen Bürgerfrieg!" und eine andere Stimme ließ sich vernehmen: "Und noch ebe die Woche zu Ende ist, werden wir den Krieg baben!" Aber ber Rebner ließ fich nicht fibren, und andere folgten ibm auf ber Tribline. Blöglich gewahrte ber Berichterstatter, bag einige Boligiften von einem balben Dubend Rowbies überfallen und geprägelt murben. Als bie Boligiften fich gurudgieben wollten, ging mit einem Dale ein

Regen von Steinen und allerlei Burfgeicoffen auf die retirierenden Boligiften berab, und wie auf ein gegebenes Beiden brad bie Schlacht auf bem gangen großen Blat aus. Bielleicht 6000 ober 7000 Mann aus bem Bolle rotteten fich gufammen und fiellten fich por die ungeheure Menge dem Angriffe der ichnell von allen Seiten veritärften Bolizei gegenüber. Manchmal war die Luft ichwarz von den Taufenden ichwerer Geichoffe, welche die Aufrührer auf die Bolizei schleuberten. Manche warfen mit Steinen, die sie Auftunger auf die Bolizei schleuberten. Manche warfen mit Steinen, die sie aus dem Bflaster gerissen batten, andere mit Holzstücken, Flaschen und den Trümmern von niedergebrockenen eisernen Umzäumungen. Jedesmal, wenn es der Bolizei gelungen war, die Angreiser zurüszureiben, sah man das Schlachiseld von Berwundeten überiät. Inzwischen war die Bolizei von Birmingham zu Silse geeilt, aber die Wenge auf dem Plateau dielt hartnäckig stand. Die Aufrührer entrisen den Polizisten die Knüppel und ichlugen damit undarmherzig auf sie ein. Wie wahnstunig aber gebärdete die Wenge sich, als nun von Limehose-Station aus mehrere kalte Basserstrahlen aus sie gerichtet wurden.

Bombardement auf den Bahnhof unternommen. Manche Aufrührer, die gar nichts su werfen hatten, sogen in ihrer But die Schube von ben Füßen und schleuberten fie den Polizisten in die Gesichter, andere warfen die eigenen Körper gegen die eiferne Um-gännung des Bahnhofes, die jedoch aller Anstrengungen spottete. Große Blutlachen sab man da und dort in den Straßen, wenn es der Pokizei gelungen war, sie auf wenige Minuten zu räumen, dis die Menichenstut oon dem Plateau herüder sie aufs neue überschwemmte. Die Streiksührer hatten sich verlichetentlich für die Volizei ins Zeug geworfen, sie dann und wann sogar mit dem eigenen Körper geschüdt, und ihnen ist es zu danken, wenn sich die Menge endlich zu beruhigen begann, und der Lowns ein Ende kand. Ober 100 Verhaftungen ber Kampf ein Ende fand. Aber 100 Berhaitungen wurden vorgenommen. — Auch in Glasgow gab es heftige Kampfe. Dort nahm die Bolizei etwa 60 Berhaftungen vor.

Baune und Angeigenichilder wurden umgeriffen und

### Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 16. Minguft.

4" | Monbuntergang 720 | Monboufgang 12<sup>11</sup> 究 9<sup>20</sup> 究 Sonnenaufgang 1795 Komponist Seinrich Marichner in Zittau geb. — 1858 Schriftsteller Arthur Achleitner in Straubing geb. — 1899 Chemiken Rabert Bunsen in Deibelberg gest. — 1906 Erdbeben in Balparaisa. — 1909 Französischer Sistorifer Georges Picot in Grenoble gest

Die Frauendreistigen. Wir siehen in der Zeit der Frauendreisigen", wie der Kollsmund in einigen Gegenden die Tage von Maria Simmelsahrt dis Maria Geburt nennt, die Zeit vom 16. August dis zum 8. September. Viele aber glaubische Konstellungen knüpsen sich an diese Tage. Dat deweisen sonderbare Sitten, die aus alter Zeit übernommen ind und sich auch in der Reuzeit erhalten daben. Det dauptselttag dieser Beriode ist der Sonntag nach Raria dimmelsahrt. An ihm sindet im Obenwald der sogenannte

Dolsapfeltans" statt, ein Tanz um einen Dolsapfel herum. Am Abend vor dem Tage hat ichon der Buricke fein Naddenn zu diesem Tanze eingeladen, indem er vor des Mädchens Tür einen Polzavsel niederlegte. Am Rachmittage des Testes dolt er dann die seistlich Geschmückte ab zum Tanz auf dem Dorsanger. Auch Breise kamen dort zur Gerteilung. Er war ein Fest, wie alle anderen Beste, nur die Gegenwart der langt in wente des bestehen. Onlagniel wachte den Unterschied war ein Felt, wie alle anderen Teste, nur die Gegenwart der sonst so wenig beliebten Solsavsel machte den Unterschied aus. In anderen Gegenden sammelt man in diesen Lagen Schutzmittel gegen die bösen Mädike. Eine über dem Feuer gedörrte Kröte, die in dieser Zeit gesangen wurde, soll ihren Besitser gegen Zauberei und Sereret soüten. Kräuter, die man in den Frauendreißigen sammelt, sollen vor dem Bis giftiger Schlangen oder Inselten bewahren. Auch gegen den Blit dat man das Saus geschift, indem man am Tage Marid Simmeliahrt Kräuterbüsche weiben sieß. Abrigens war das Saummeln eines solchen Kräuterbusches auf nicht so war bas Sammeln eines solchen Kräuterbusches gar nicht so leicht, benn er muß in einzelnen Gegenden 77 verschiebene Kräuter enthalten. Ein solcher Busch war also ichon immer-bin eine Seltenbeit. Ein Botaniker wurde seine Freude

Bochenburg, 15. Auguft. Geit geftern abend ift enb. lich eine mertliche Abfühlung eingetreten. Bahrend am geftrigen Rachmittage noch 29 Grab Celfins im Schatten gemeffen murbe, beträgt die Temperatur heute mur 20 Grad. Much hat fich ein frifcher Gubmeftwind eingeftellt, ber uns voraussichtlich in ben nächsten Tagen die bringeno nötigen Riederschläge bringen wird. Die Obsternte, auf die idjon im Gruhjahre feine großen hoffnungen gefeht werben konnten, wird gang gering ausfallen. Infolge ber anhaltenben Trodenheit sind die wenigen Früchte auf ben Baumen flein geblieben, und von biefen find nun infolge ber Durre ber größte Teil abgefallen. Much bie Gartengewächse liefern gang geringen Ertrag, fobag es mit bem Gemüsetisch in biesem Jahre recht schlecht beftellt ift.

Oberbreis, 14. Muguft. Beute mittag murbe ber Arbeiter Emil Demuth aus Rogbach von einem Transportzuge ber Firma Reifenrath auf ber Tonzeche "Guter Trunt Marie" hierfelbst überfahren und getotet. Ueber die Urfache des Unfalls ift noch nichts Raberes befannt.

Berborn, 14. Auguft. In ber Racht von Camstag auf Conntag brannte bas Dorf Fifchelbach bis auf zwei Saufer vollftandig nieber. Bon Berborn und aus ber Umgebung maren gablreiche Lofdmannichaften gu Bilfe geeilt, die aber ben Brand nicht mehr mefentlich befdranten tounter. - Um Samstag mittag entftand in ber Rabe bes Dorfes Gechshelben, anscheinend wohl infolge Funtengusmurfes einer Lotomotive, ein Walbbrand, dem ein bedeutender Rompley Baumbeftand und einige Saferfelder jum Opfer gefallen find.

Berborn, 13. Muguft. Die 21. Jahresversammlung bes Epangeliiden Bundes, Sauptverein Biebbaben Frant. firt begann programmgemäß mit bem Bottesbienft, bet bem Bfarrer D. Gerbert von Biebrich über bas Bort 1. Corinther 16, 13: "Bachet, ftehet im Glauben, feid mannlich und fein frart" Die feine und tapfere Bredigt bielt.

Der Quartetiverein "Magnus" trug bas feine gur feierlichen Geftaltung des Gottesbienftes bei. - Bei ber öffentlichen Berfammlung am Abend begrußte gur Eröffnung Detan Brofeffor Saufen, der Borfigende bes Bweigvereins herborn, Die Erichienenen im Namen ber Rirchengemeinde und im Auftrage bes Rgl. Ronfiftoriums,

indem er auf die machfende Bedeutung des Bundes und feine fegensreiche Tatigfeit hinwies. Als Bertreter ber Stadt iprach Architeft hofmann Brug und Bilidmunich. Seminarbireftor Dr. Knobt rebete im Ramen bes theologifden Geminars embringliche Worte. Er bewerte ben Bund fo bod, bag er geranegu nicht begreifen fonne, menn ein Beiftlicher ober Richtgeiftlicher bem Bunbe nicht angehöre. Defan Bilhelmi aus Dies bezeugt die bobe

Bertichang bes Bunbes burch ben Begirtsinnobolome dug, indem er in beffen Ramen aufs neue veriprie ben Engl. Bund jederzeit treulich gu unterftugen n feine Ausbreitung fordern gu helfen. Bfarrer Lieber aus Biesbaden überbringt Die Bunfche bes Sauptverein Biesbaden der Buftan Abolf Stiftung, "bes alteren Bruber oes Eogl. Bundes" und bantt sodann als beffen Ba-sitzender für die herzliche Aufnahme, die der Bund in Herborn gefunden habe und für die Begrüßungen. Diffionar Soffmann, ber lange in Reuguinea gearbeite hot, bespricht bann bas Thema: "Bas erwartet be Diffion vom Engl. Bunbe?" Die engl. Miffion nimm fich ber evangelifden Landsleute braugen treulich e Die von der Rirchenleitung ber Beimat nicht erreicht werben fie unterzieht fich der Aufgabe, vermaifte Rinder aufa nehmen und fie ber evangelifchen gu erhalten, fie ermeinben Befigftand ber epangelifden Rirche und tut bam gugleich eminent firchliche Arbeit. Die romifche Ries ift gerabe in unferen Rolonien mit zielficherem Blid baro fich mit lauteren und unlauteren Dittein neue Bebie gu erichließen und in alten evangelischen Befig einzubringe Sie habe bie Barole ausgegeben, fie wolle nicht auch in den Rolonien in der Minderheit bleiben. Da fet es ben Sache aller evangelifgen Chriften, insbefondere auch be Engl. Bundes, Die DR ffron ju unterftuten. 13 Dellione Menichen auf ber niederfren Raturftuje marteten baron por einer falfchen Ruitur, Die ihnen ihren Beibenglaube nehme, aber ihnen nichts dafür gebe, bemahrt gu merbe Sie follten por bem Beiam bemahrt merben, ber fie Fanatifern und jug eich ju Feinden Deutschlands ge Mobilmadung von Rraften für die Diffion veranftale bas fet ein Beichen, duß fie Leben in fich trage. Abe fie muffe noch mehr tun. Je fefter fie im Glauben fteb befto fratter fet fie und besto mehr Leben wurde fie b. meifen. - Bfarrer D. Berbett ergabit bann in feine meifterhaften Mit bon den Glaubenstampfen ber Ben gangenheit in Lothrtugen, von graufamen Berfolgunge und belbenhafter Blaubenszuperficht. Inebefondere fonten er die Befchide ber Gemeinde Rurgel und mie fich unfe Raifer Diefer Marinter- und Befennerfirche angenommen wie er ihr Rirde und Biarrhaus gebaut habe. In bir Geschichte eines fleinen Dorfes Die Beichichte bes Reiches Gottes: post tenebras lux, "nach der Finfternis Bigi! - Bfarrer Ropfermann aus Caub iprach zulegt ibe bie Bedeutung bes Bundes für die evangelifde Rird ber Die Einheit, Die Gefchloffenheit fehle, Die fo pieles an ber tomijden Rirde impontere. Der Engl. But überbrude Die Begenfage von Rord und Gud, Dft un Beft, gebe als Boltsbund ber beutich-evangelifden G. famtfirche, bie verfaffungsmößig ja nicht exiftiere, eine Mund, fchaffe eine Arbeitsgemeinschaft für Die verfdin denen Richtungen in der Rirche, fodaß jeder, ber mis helfen wolle am Bau, Bruder beige, ohne Formulierung feines Befenntniffes, er giebe Die Michtgenflichen bent gur Mitarbeit und bringe burdy feine Familienabente und burch feine gabireichen Drudfachen Beben in bi Bemeinden. - Allen Rednern murbe ber lebhafte 26 tall der aufmertfamen Buhörerichaft guteil. - Eine b fondere Freude mochte der Berfammlung die bejuchsmeil anmejende Frau Forftmeifter Geride aus Biesbades indem fie Die beiben Arten "Berufalem" und "Und i Die Bolte fie verhüllte" in portrefflicher Beife porttus

Der gange Abend tann als mohigelungen bezeicht merben, eine größere Ungahl ber Unmefenden ertiate

Siegen, 14. Muguft. Samstag abend fanb bie @

### Das Kreuz im Cal.

Roman von Sugo und Rathe Ganete-Buegler. (Radbrud verboten.)

Im Lat, in das du hinadichquelt, wenn du aus dem Fensier der Cäctlienkarelle einen Blid tust, wohnte feit etlichen Jahren ein Mann, dessen Rame noch beute von niemand gekannt ist. Sein Anwesen war das einzige in weitem Umtreife, fo daß er ein gar gurudgezogenes Leben führte, was ihm eben recht zu fein ichien. Bon ben Einmobnern Ludwigbeims, welche Stadt eine gute balbe Stunde entfernt liegt, erinnerten fich nur wenige, ber.

sonderbaren Mann gesehen zu haben.
Gleichwohl war er nicht unbefannt daselbst, sondern wurde im Gegenteil viel besprochen; er stand nämlich in dem Rufe, wunderbare Runft üben zu fonnen, und Wahrheit ist es, daß er dem hochehrwürdigern Brior von St. Martin, der auf den Tod lag, vom Alosterarst be-reits aufgegeben war und auch schon die lehte Olung erhalten batte, in bret Tagen die volle Gefundheit wiedergegeben bat; der hochehrwürdige herr Brior lebt

Der sonderliche Mann hatte eine Tochter, die den Ramen Silbegard führte. Silbegard war ein Madden von jo bezaubernder Schönbeit, daß jeder, der fie anfab, ihr von herzen zugelan fein nutte. Aber hildegard war immer einfachen Ginnes geblieben und batte ihre colle jungfräuliche Unichuld iowie ibr glaubig Berg bewahrt. Es ging wohl an teinem Tage die Conne unter, an bem nicht ibr Bug die Carilientapelle betreten batte, um bort au frommer Andacht ein Stindchen au perweilen. Aber auch auf andere Art erwies fie, daß ein fromm und wei b empfindend Gemut in ibr wohnte. Wo es eine Arante gab in den Dörfern weitumber, dabin eiste Sildezard, um Troft und Labung zu bringen, und, wo es nottat, auch mit Geldspenden zu belfen. So hatte fie fich ichnell aller Bergen gewonnen, die Rounen des Rlofter St. Cacilien betrachteten fie faft als eine der ihr gen, und fo febr gemobut batten fie fich an bie fromme Silbegard, bag es ihnen auffiel, wenn fie einmal ansbiteb. Dann murben bie Schwestern unruhig und fragten: "Ist unsere gute Schwester trank geworden?"
So gingen Tage, — so gingen Jahre.
Lind dann allea es, das Ersepfiche und das

Bunderbare jugleich. Plan ichrteb ben 11. Augun Des Jahres 18 .

Der Tag mar beiß gewefen, ber himmel wo'tenflar und war es geblieben bis in die fternenhelle Racht binein Die Ronnen bes Rlofters lagen in tiefem Schlaf, als fie ploblich, - es war genau eine Biertelftunde nach swolf die Turmubr batte foeben angefchlagen und war dann aus unerflarter Ursache fteben geblieben, — als fie, wie oon Geisterband gewedt, allesant mit einem Schlage erwachten und su Tobe erschredt von ihrem Lager auf-

Aludtig gefleidet, pon felffamer Angft gepeinigt, eilten fie auf ben Mur. - bort trafen fie einander. Reine fab fich vorerft fabig, ein Bort ju fprechen ober Frage gu tun. Sie faben fich nur au, - eine die andere, groß. - entgeiftert . .

Bas mar geichehen? Bas mar es, bas jeber einzelnen von ihnen "Stehe auf" zugerufen, ihnen fo entfeplichen Schreden ins Bebein gejagt hatte?

Reine mußte Antwort, - bas Wort verblieb in ihrem Munde, - aber jede fühlte: es war etwas geicheben: in Diefer Stunde ging es vor. Da erichien auch bie Abtiffin in ihrer Mitte, - bleich verftort, wie bie

Bas ift -? Redet - redet!" Und alle schwiegen. Da rief die Oberin: "Ein boter Geift hat uns beimgesucht! Folgt mir in die Kapelle. Wir wollen gemeiniam au Gott beten, daß er ihn

Da ichritten fie ber Rapelle au, enganeinander gebrangt, benn jebe fürchtete fich, ale lette gu geben. Boran idritt die Oberin, fie trug gibei gemeibte

Rergen in ber Sand und iprach ein lautes Gebet.
Sie betraten bas Innere des Gottesbaufes. Man tam an dem zweiten Kirchenfenster vori ber, das ein Bindftog aufgeriffen haben mußte. Die Rergen verloichten, und die Abtiffin wendete fich, um das Fenfter gu ichliegen. 3m felben Augenblid aber burchfubr fie ein Schred, bergestalt, daß fie umfant und die Ronnen, die ihr am nachsten ftanden, Rot hatten, fie gu halten.

Bas fie erichaueten, als auch fie einen Blid burch bas Fenster toten, mochte, dan ihnen das Blut in den Moern erstarrie: Tief unten, da, wo das haus des ein-samen Mannes fland, tobte ein gewolfiger Wirbelwind,

eine riefenbatte, undurchdringliche Saule ichlog es ganalli ein. Ju der Natur aber geschaben feltsame Ding Babrend fich der himmel ringsum azurblau zeigte, m Millionen Sternlein blinfend bernieberichauten, batte fich bort, wo fich bie Binbesfaule in rafenbem Birb brebte, tiefichwars bewollt, und sabilofe Blige fchoffen abem nachtichwarsen Duntel bernieber. Gin Braufen füllte die Luft, und wie von taufend Stimmen, tief miell, dunipf und grell, ein marferichütterntes Seulet Riagen und Wehrufen. Einige Schwestern haben geschen indem fie fich abmarts fenth mie aus den Esolten. mit dem Sturmwind fich pereinten, Gestalten fich louer rielengroß und swergenhaft, aber alle gleich entlethe anzuschauen. Sie sollen Hörner an den Sauptern verragen und Augen gehabt haben, die wie verzehrend

Fenerbranbe glühten. Roch ftanben bie Ronnen, foweit nicht eine m tatige Dhumacht fie pon bem Unblid erloft batte, reg por Schred, als es fich begab, bag bie Windiante, bie n immer bas Saus umfreifte, urplostich gu einer mach Lobe ward, berart blenbend, bag ben Schauenben Mugen ichmeraten und fie ihr Antlit verhullen muß Schwester Debwig, die alteste ber Ronnen in St. Carilies ift in jener Racht erblinbet.

In aller Frühe des andern Morgens ftromie weit und breit das Bolf bergu benn auch anderma besonders in Ludwigsheim, mar das grauenvolle Rati ereignis beobachtet worben. Die halbe Stabt mat ben Beinen, um gu erfahren, mas benn eigentlich !

ichehen fet, und alle Belt befreusigte fich ob des feltfams Bunders, beffen fie Beuge war:

Die Statte, allwo ba Saus und die Stallung in ein geräumiger Speicher geitanden, war im großen Rre wie von einem Teuerbeien fahl gefegt, und feine Da war mehr gu erbliden und fein Stein, - fein Stround fein Baun., aber nur fo weit bas fleine Befind gereicht hatte; alles war wie hinweggezaubert pon Bildflache, bas Grun bes Bobens von glubender 2 verleugt, — das Erdreich in tollem Wirbel aufgewihl Und was das seltsamste war, von dem Man de das Anweien zu eigen geweien, war keine zu entdecken, — er war und ist die auf den heutigen verldwunden. Es ideint gewiß, bak er einem Gir Jenny ber Angebote auf bas lette Los ber Gifenbahn benau-Dillenburg, umfaffend bie Strede Rubersborfiger, ftatt. Eingegangen maren 30 Ungebote, beren mablen fich amifchen 852 028,50 und 1 255 808 Mart

n un)

er aus

pereint

11-2801

und fr

en. \_

T beite

tet be

idy on perben:

QUITE.

Ritge

datas Beblete

ringen audi in

& Dens uch bei

Otoner

Darau

glaube werben

t fie ju

nds h

e pade nitoltet.

n fteb

ite b

n feine

er Be

gunge fdyllder

d) unje

numen

In bis Reiches

Bidit!

ht übr

Rich

o pieles

Dit unt

en Go

e, einin veridn

er mil

titerung

tt beren

naben

in bu fte Bis

Eine bo

cho men Shade

Und a

portun

ezeidyna erfläm

Die Gr

ganglid Dinge nte, und hatte a Wirke

nfen a

tief un

ten mi 6 lölten ntfehlich tern so

sehrenn

e moth e, regist die not rächtige

tden du mugica Căcilica

mie bil erwärik e Nain war ar utlich so

eltfamm

ng jowie n Kreite Mauer Strant Befither von der Gewählt Manne the Span gen Lag i Stan

franffurt a. M., 14. Auguft. Durch bie Explosion weiterer Dungermagen hatte ein heuschober ber Mildhermitalt Sachfenhaufen Biefenhüttenmeg geftern abend 11 Uhr Feuer gefangen, bas auf die Gallungen bas benachbarte Grundftud ber Baufirma Lang gergriff und ben gangen Rompley in eine eingige Feuerbeftige Luftbewegung in Gefahr. Der Schaben mirb 1 80 000 bis 100 000 Mart geschätt. Einige Pferbe o perbrannt.

#### Kurze hachrichten.

Rurze Nachrichten.
Im Regierungsbezirk Wiesbaden sind in den leizten vierzehn zum etwa 20 Bersonen insolge dissichlages gestorben. — Auf der eintrede von Kenner ab nach Riederroßbach brannte am Samsbie Schneeschutzwand lichterloh. Die alten Schwellen hatten in Fankenauswurf einer Lokomotive Feuer gesangen. — Bon and Arbeiter wurde in einer Sandgrube in Wittgert (Unterfermald) eine Kupsernitätze gesunden, die auf der einen Seite in Bezeichnung Stat Wardung und auf der anderen Anno 16 Z. die Kinge ist ziemlich rund geptägt und so groß wie ein zwistungsstille. In der Mitte, wo sich auf einem Zehupsennugde die Kisser 10 besindet, ist auf der Münze die römische Zahl ist angebracht. — Ein etwa 30sähriger Maurer aus Odees dach ist Beildung erlitt in der vorigen Woche einen leichten diesschaft. die ultzilich seine lebersührung in die Irrenanstalt nach Weitmünster ing machte. — Zu dem am Tonnerstag in Dillen durg stattsundenen Deugstoerfauf im dortigen Landgestilt hatten sich zahlner Jahre war die Wespenpiage fo groß wie in Islähriger Deugsterseite war den Vollen der Deugster Deugster Genogt nden Jahre war die Wespenplage so groß wie in diesem Jahre. De felleriei Weise sucht man die lästigen Tiere zu vertilgen. Ion misiedenen Geweinden wird sit istes abgelieferte Rest eine Benang von 60 Pfg. gezahlt. — In der Feriensolomie Alten tir chen in Bezlar sind in diesem Sommer 180 erholungsbedürstige Kinder in Tolin eingetroffen und in Familien in Altenkirchen, Ahrdt, diensbort, Bermoll, Budersbach und Oberlemp untergebracht.

Let Bersand von Basser aus dem Mineralbrunnen in Fach in genine in kiesem Sommer keinnders staat. te Becfand von Wasser aus dem Mineraldrunnen in Fachingen in in viesem Sommer besonders start. 10 bis 12 Wagen Wasser medin täglich nach dem In- und Austand abgesandt. Tag und kat wird bei dem Füll- und Becladegeschäft durchgearbeitet. — Im Balton stirzzie in Wiesbaden ein vierschrieges Kind ab md verstard alsbald infolge der erlittenen schweren Berlegungen. — Im Bahnhof Frankfurt der dissweichensteller Joh. Uedel übersahmund sofort getötet. — Der Eildote Eugen Raab in Wiesbad ab en, im sich m die Schläse schoop, ist im Krankenhause gestorben.

### Nah und fern.

o Bon ber Sige. Rach ben Berichten ber Betterwarten der vergangene Sonntog der heißeste Lag der jetigen dikeperiode und damit des Jahres. Ein Abnehmen der wein Temperatur scheint nicht bevorzusteben. Die liegluckschronif der heißen Beit wird ummer umfangreicher. allen Gegenden fommen Melbungen von Branden, disiblogen und Tobesfällen beim Baden.

o Stiffung des Deutschen Kaisers für das Willibald illeris. Deutmat. Kaiser Wilhelm II. hat dem Touristenschaft die Warf Brandenburg zu den Kosten der Existung eines Gradmals für Willibald Aleris auf dem Amstädter Kirchhof in Thüringen eine Beihilfe von Wo Mark aus dem Dispositionssonds bewilligt.

O Doppelte Rettnugetat eines Biergehnjährigen. Bogen in Dieberbapern erlitt ber Silfslehrer Dabr deim Baden in der Donan einen Krampfanfall. Der ecksehnjährige Gymnasiast Ortsner kam ihm zu Hilfe, nurde jedoch von dem Lehrer mit in die Tiefe gezogen. da sprang der vierzehnjährige Bruder des Ortsner hinzu, nid es gelang ibm auch. beide an Land zu bringen.

Dann itelite er fofort Wiederbelebungsverjuche an, bis ouch Erfolg hatten.

O Tragisches Geschick eines Kindes. In dem rheinisschen Orte Edwen war ein neunjähriger Knabe auf einen Bflaumenbaum gelleitert. Währenddessen brach unter dem Baume ein Gra brand auß. Infolge der Angst oder durch den Rauch wurde der Knabe betäubt und fiel vom Baume herunter; er erlift einen qualvossen Ver-

c Gine Militarpatronille ale Diebesfänger. Be einem Rundgange in Fort Steinader in Bofen bemerfte eine Militarvatrouille einen Sad mit lebendem Inhalt, ber aus feche Subnern bestand. Die Soldaten legten fich in der Rabe des Jundortes auf die Lauer. Als furze Beit darauf zwei Männer auf der Bildfläche erschienen, wurden sie festgenommen. Es sind die Brüder Lielou-kowski aus der Balischet, deren Spezialität in der Aus-führung von Geslügeldiedstählen besteht.

o Gin Dragonerleutnant ale Aviatiter. Lentnant D. Leddessen vom Leibbragonerregiment Rr. 24. Darmstadt, slog auf einer Eulersugmaichine mit dem Bassagier v. Schinvss von Darmstadt nach Cronderg, um das Schloß Friedricksbof, auf welchem der Kaiser zurzeit zu Beiuch weilt, zu umsliegen. Das Schloß wurde in engem Kreise umsliogen in Höhe von etwa 300 Meter. Auf dem Rückweg ging die Fahrt über Franssurt a. M. Rachdem Darmfladt überflogen war, erfolgte die glatte Landung.

o Bwölf Berfonen beim Baben umgefommen. 3m neuen Stranbbad bei Robenfirchen am Rhein fam es gu einer Rataltropbe, Bwolf Berfonen find in furger Beit ertrunten: acht Manner, brei Anaben und ein 18 jabriges junges Dabdien. Die Ertruntenen fanten meift lautlos umer und murben vom Strom fortgeriffen. Gin junges Madden war mit einer befreundeten Familie ins Bad gegangen. Scherzend fprang sie, einen Mann um-ichlingend, in den Rhein. Beide kamen nicht mehr dum Boridein und ihre Leichen find noch nicht gefunden.

0 Bur Mulheimer Gifenbahnfataftrophe. Muf dem Bahnh fe in Mullheim in Baben, wo fich fürglich ber folgenichwere Bufammenftog ameier Gifenbabnauge ereignete, fanben jest Brobefahrten mit leeren Schnellaugen ftatt, die in gleich großer Geschwindigseit, wie am 17. Juli, dem Unglückstage, die Unfallstelle passiert haben sollen. über das Ergebnis ist noch nichts bekannt. Diese Brobeiten durften für die Berhandlung gegen den beidulbigten Lofomotivführer Blatten von besonderer Be-

O Zwei Menfchen verbraunt. In Bachwis bei Dresben brach in einem Bobnhaufe Fener aus. Da ber Dachboben mit Den angefüllt war, verbreiteten fich bie Flammen mit rajenber Schnelligteit. Die im erften Stodwerf wohnende 51 Jahre alte Witwe Schneider, die ein zweijähr ges Sichfind und ein zehnjähriges Madchen bei fich hatte, erwachte erst, als die Flammen bereits ihre Wohnung ergriffen hatten. Während das zwölfsährige Madchen einen Verzweiflungsforung vom erften Stod hinab magte und auch glu flich ihr Leben rettete, fand bie Bitme und bas fleine Rind ben Tob in ben Flammen.

9 Die Cholera in der Turfei. In Konstantinopel find 44 Erfranfungen und 23 Tobesfälle an Cholera feitgestellt worben, über 50 Falle follen in Sastoj vorgetommen fein. Angesichts ber bedroblichen Ausbreitung ber Choiera merben seitens ber Behorbe alle Bemühungen gemacht, bie Seuche gu lofalifieren, Auch in Albanien foll nach letten Rachrichten fich bie gefährliche Geuche immer mehr

Scheiterung eines Passagierdampsers. Der britische Dampser "Fischire", der von Australien nach Europa unterwegs war, ist 20 Meilen südlich von Kap Guardasut aus Grund gelaufen und bat ein großes Led erhalten, durch das viel Waser in das Schiss eindrang. Ein Zeil der Besatung und der Vassagiere sowie der Kapitän sind durch den Dampser "Abour" an Land geset worden. Zwei Rettungsboote mit eina 30 Personen werden vermist.

Bunte Tages-Chronik.

Kiel, 14. Aug. Die erste Ausstellung in Deutschland über driftliche Jugendpflege findet bier vom 23. bis 29. September fiait. Die Ausstellung foll einen Eindid ge-mabren in die Arbeit der Jünglings- und Mannervereine.

Boien, 14. Ang. Bei einer Bohnausgahlung brangen brei Arbeiter mit Spatsn auf ben Inganieur Kleitner ein. In der Rotwehr erschof der Angegriffene den Arbeiter Sobsowiak.

Königerütte, 14. Aug. In Sawodzie (Oberichlesten)
erfolgte ein ichwerer Zusammenstos eines Motorwagens der Strahenbahn mit einem mit 35 Bersonen beiesten Antomobilomnibus. Der Omnibus wurde sertrümmert, zehn Bersonen
ersitten mehr oder weniger schwere Bersehungen.

Altona, 14. Aug. Der Seemann Gobe bat bas Mabchen Alma Abm burch swei Revolverschiffle in Bruft und Sals getotet. Der Tater versuchte sobann, sich felbst durch brei Schusse zu toten. Motiv Eifersucht.

Dangig, 14. Ming. Die Boppoter Stadtverordnetenver-fammlung bewilligte bein Berbande preuglicher Kommunal-beamtenvereine unentgeltlich ein 4000 Quadratmeter großes Belande am Strande zum Bau eines Beamtenerbolungs-

Dreeben, 14. Aug. Eines ber größten biefigen Kon-fe tionshauler, bas ber birma Esbers gehörige vierftodige Gebande ift voliftandig in Flammen aufgegangen.

Rurnberg, 14. Aug. Ein mit fünf Jusaffen belettes Lohnauto rannte gegen einen Baum. Die Insaffen wurden familich berausgeichleubert und gum gröbten Zeil ichwer

Starnberg, 14. Aug. Im hiefigen Bahnhot fuhr eine I fomotive auf ben Schlußwagen bes Münchener Eilauges auf, wobei die Baffagiere heftig durcheinander geworfen wurden. Etwa dreißig Bersonen erlitten leichte Ber-

Olbenburg i. Br., 14. Aug. Geit amei Tagen ift ber 21 jabrige Leutnant Trentepobl vom Infanterie-Regiment Rr. 91 verschwunden. Die Nachforschungen nach bem lebens-froben jungen Offizier find bisber ergebnistos geblieben.

Florens, 14. Aug. In Castello in der Billa Bollai stiet sich der 36jährige Kausmann Ernst Boodalls aus Hannopee por den Augen seiner von ihm geschiedenen Frau einen Dolch in die Brust, weil die Frau sich weigerte, die ihr angebotene Beridhnung anzunehmen.

Newnort, 14. Aug. Bei Fortwanne ift ein Bersonen-sug der Bennsplvania-Eisenbahn entgleift. Die Trummer der Wagen gerieten in Brand. Bier Reisende find tot. Etwa dreißig Bersonen wurden verlett.

London, 14. Aug. Das "Bonderland", eine große Salle in Gaftend, die ein Mittelpunft von Attraftionen und fport-lichen Kampfen ist, ift durch eine Teuersbrunft vollständig serfiort morben.

### Die Kamorra in Neapel.

be. Rom, im Muguit.

Ramorra, Malavita, Maffia, Karbonari und wie die verschiedenen Geheimbünde der italienischen Saldinsel beihen— sie alle sind mit einem gewissen romantischen Schimmer umgeden, wie ihn ia auch das Brigantenweien Italiens auszweisen hat. Man stellt sich unter ihnen eine willfürliche aber gerechte Geheimregierung vor, die den armen Mann gegen die Unterdrücker in Schutz nimmt, weil die legitime Regierung es nicht sann oder nicht will. Benigsens für die altere Zeit, da Italien noch nicht geeint war, sondern in ein Duzend Kleinsaafen zersiel, möchte man dies de aupten, und es ist Tassache, das die Regierungen damals miseadel genug waren. Eden diesen ichliechten Regierungen verdanken iene Känderdanden ihr Auskommen und ihre Bedeutung, denn eine krasivolle Regierung dätte es gar nicht in weit kommen lassen. In der Tas sind alle die geheimen Gesellschaften weiter nichts als Banden von Gaunern, Sordduchen metter nichts als Banden von Gaunern, Sordduchen mit Audrechten der Verpressen. Die jehige Italienische Regierung ist schon seit Jaderschuten demüht, sie auszurotten, aber der Ersolg ist gering, das stehe wurzelt zu tiet. So wird auch der ausendlicht verhandelte Brozes gegen eine Anzahl Kamorristen aus Reavel schwerlich viel Abdisse bringen.

Gans Reavel schwerlich viel Abdisse bringen.

Gans Reavel schwerlich viel Abdisse bringen.

Gans Reavel schwerlich viel Abdisse die Geheimhaltung aller Angelegenheiten des Bundes beswedt. Reavel und Umgegend sind in Distritte getellt, an deren Spize ein Däuptling steht der Cavo di Camorra. Alle diese däuptlinge

strict sum Opfer gefallen und Beelzebub ihn, dessen Stimbe wohl gekommen war, nach sich geholt hat. — Die jumme Hilbegard aber, — und bier offenbarte sich ein iberzeugend Gotteswunder, — fand man auf einem wiedmen grünen Majens, das geblieben war, ganzlich unterfebrt. Friedlich, als ob sie ichliefe, lag sie ausgestrecht. St trug ein weißes Kleid, deun der Tag vorher war ein Seminag gewesen, und den Hals schmutte ein selienes Brientettlein. Ihrer engelreinen Unsduld datte des Einsels doss Macht nichts anzuhaben vermocht, und Gottsteles date hat sie anddig beschirmt. er bat fie anabig beidirmt.

Es gelang menschlicher Kunst nicht, die fromme Dilbeind aus ihrem Schlase zu erwecken. Selbigen Morgens
toch dat man sie in der heiligen Kapelle des Kloiiers
austehdert. Da liegt sie nun und schläft, und hat dis
den heutigen Tag die Augen nicht aufgetan. Sie
amet aber und ledt, ihr Herze schlägt, ihr Mund lächelt
in Elück, und ihr Leib blühet weiter in wunderbarer
Eddinheit.

Un der Stelle, wo man die fromme Silbegard auf-uben, haben Ronnen gur Erinnerung an ihre wunderten Lal', und alle Wanderer, die des Weges wiedergeben, bekreusigen sich vor ihm und grüßen es

In ihrem Bimmer faß die Oberin und fas zu wieder-beten Malen die wenigen Beilen eines Briefes, ber vor it auf bem Tifche tag. War es das große Totentopidel das den Bogen serte, oder der Juhali des Brefes, to die Leferin unangenehm berährte? Ihre strengen die Leferin und die Leferin e Schliegerin.

(3 dauerte mot lange, als Schritte herauffamen; — leifes Rlop . . . — Berein."
Schwester & atrice, die Schlieberin, trat ein.

36 habe Ste gerufen, um von Ihnen über gewiffe Aufffärung gu erbitten."

Die Gafliegerin verneigte fich.

Mit es wahr, daß seit sanger Beit allwöchentlich ein

Schweiter Beatrice erroteie. "Ja. Frau Oberin."
Wer öffnet ihm?" — "Ich, Frau Oberin."
Was tut der Fremde in der Kapelle?"
Er betet am Sarkopdage der frommen hildegard."
Wiffen die anderen Schwestern darum?"
Es weiß sonst wohl niemand, Frau Oberin."
So sind Sie die einzige, die unterrichtet ift?"
Die Schwester schwieg verlegen.
Wisen Sie etwas über seine Rerionsichkeit?"

"Biffen Sie etwas über feine Berfonlichkeit?" "Richt bas geringfte, Frau Oberin."

Alles was ich weiß, ift, bag ein Bagen ibn bis an ben fuß bes Berges führt und bis gur Rudtebr bort feiner harrt."

Biffen Sie, daß Sie fortgefest ichwer gegen die Sausordnung gefehlt haben?"

Ich weiß es.

Ich weiß es.

Ich weiß es.

Ich weiß es, Fran Oberin.

Bas führen Sie zu Ihrer Nechtfertigung an? Welche Erflarung geben Sie für Ihr reglementswidriges Berstellen?

"Ich habe ertannt, daß des Fremdlings hers von wahrhafter Frommigfeit erfüllt ift, daß tiefer Gram an seiner Seele nagt und das nächtliche Gebet an geweihtem Ort ibm Rube und Troft su geben icheint", antwortete bie Gefragie, und als die Abtiffin nichts entgegnete, sehte fie hinzu: "Unter ben Cacilienpfennigen wird die Frau Oberin oft reichlich Gold gefunden haben; - bas gab jedesmal ber Frembe."

Die Abtiffin nickte stumm und überlegte geraume Zeit. Endlich bub sie an: "Kann kommt er wieder?" "Seute Racht, Fran Oberin." "Um welche Stunde?" "Bunkt halb swölf. Sein Beichen ist ein dreimaliges Klopfen am Klosserior." Die Oberin erhob fic.

Sie bleiben diese Nacht auf Ihrem Bimmer. Schwester Beatrice. Ich werde dem Freinden, nenn er fommt, personlich öffnen. — Sie mogen wiffen, daß ich beute einen Brief von unbekannter Dand erhielt, in dem mit von den nöchtlichen Besuchen des Fremdlings Witteilung gemacht und ich gleichzeitig vor ihm gewarnt werde. — Ich danke Ihnen, Schwester Beatrice.

Die Abtiffin bat foeben die Altarfergen angegundet Sie verbreiten in der kleinen Kapelle ein ungewisses Licht, das die einzelnen Gegenstände dahin nur ichemenhaft be-

Bor bem Altar, von der Dede herad, gerade über dem erhöhten Sarkophag, der die fromme Hilbegard gebettet hält, brennt die ewige Lampe; ihr rötlicher Schein lätt das madonnenhafte Besicht der frommen Schläferin noch frischer und lebendiger erscheinen. Ihre Augen sind samt geschlossen, die rolig-augebauchten Sände umfaugen eine Krusssu, auf ihrem liedlichen Antlit malt sich der Ausdruck stillen Friedens. — So schlummert sie, — eine Lebende Tote. Die Abtissin ihricht am Altar ein kurses Gebet, dann schreitet sie die wenigen Stusen adwarts an dem Sarkophage vordei, nicht ohne im Vorübergeben stille Fürditte getan zu haben und betritt das sieine Schisser Kapelle: sein schlichtes Weiß sicht seltiam, aber nicht wandensehm ab non der Kracht des Alfarraumes, desset Bor bem Mitar, von ber Dede berab, gerade fiber mangenehm ab von der Brocht des Altarranmes, dessen janzen hintergrizzt ein gewaltiges rotgetontes holdrelief einnimmt, ein Bunderwert der Schnizkunft, das
Telle

Die Abtiffin hat die Gittertür zurüdgeworfen und ist burch bas Bortal auf den stillen Hof getreten. Wenige Schrifte von ihr, sief im Dunkel, liegt bas

Best läutet es vom Turm. - 8mei Schlage. - Baib

Run lagt fich ein Bochen vernehmen. Die Oberin weiß, woher es tommt. - Der Frembe tit ba.

In ber nachtten Mimite freischt das Tor in feinen Ungeln.

"Gott gum Gruß", flingt der Abtiffin eine tiefe moble

flingende Stimme entgegen.
"Gott zum Gruß", lautet ihre Antwort.
Eine hohe männlichsichöne Gestalt in schwarzem wallenden Mantel steht vor ihr. Seine Kopsbededung, einen breiträndrigen Schlappbut, bält er in der Sand. Der milde Aben wind streicht leicht durch die Losen seines fasianiendramen daares, das im Licht des Mondes, der ineben direc den Kollen bervortritt, tiesschwarz er der iveben hime, den Bollen bervortritt, tiesichward er ideint. maren manus manu

Fortfegung folgt.

wählen den Oberchet, Cavo in Testa. Dieser in, ist nambem er der Kerl dazu üt, ein unumschränfter Herricher über Leben und Tod. Aber seine Herriches dauerte stels nur so Lange, als sie anersannt war. Jand sich ein Brätendent, der nach der höchsten Würde strebte, so wurde ost genug der Streit durch einen Iweisamps ersedigt. Die Dauvillage dieden unter sich auch Gerichtsböse, die allerlei wichtige Angelegensheiten au regeln haben: wenn ein Mitglied nicht gedorig an die Brüder abgeben will, wenn einer den Gebarsam verweigert, wenn Denunziationen vorliegen, die auf Berrot weigert, wenn Denunziationen vorliegen, die auf Berrot benten u. bergt m. Selbst ünter den Kamprrissen, die im Gesängnis sien, tritt gelegentlich ein Gerichtshof zusammen, der aber in der Regel nicht endgültig urteilt, sondern seine

ber aber in der Regel nicht endgültig urteilt, sondern feine Entscheidung noch höberen Instanzen unterbreitet.

Das Messer ist die Hauptwasse unterbreitet.

Die Beider ist die Hauptwasse der Kamorristen, ichon der Billigkeit halber, aber auch die Eistole svielt ihre Rolle. Die Weider sind ganz in der Gewalt der Kamorristen, teils aus Andänglichkeit und Bewunderung von Kraft und Mut, teils aus Angsi vor fürchterlichen Petischendieben. Der größte Teil der Ciptunte von denen die Lauerre leht größte Teil der Einfünfte, von denen die Kamorra ledt, tommt aus ichmubigen Kanalen, wird auf dem Wege der Erpreflung erlangt. Wer sich nicht fügt, dem geht es noch ichlimmer. Erst wird ihm der Tod. Entführung der Knoch ich er rote Hahn angedroht, wenn er nicht den Beutel siebt, und bleibt er dann nach berwäckle in bereitel siebt.

der rote Hahr angebroht, wenn er nicht den Beutel stebt, und bleibt er dann noch dartmädig, so schreitet man zu Gewaltmitteln. In unsern Ländern greift dann die Voliscie ein. In Italien versucht sie es auch, aber selbst im Falle, daß ein Abeltäter gesaßt ist, kommt der Bedrochte nicht zur Rude, den alle Spießgesellen schwören ihm Rache.

Allgemein bekannt sind die Fährer der Kamorra, und es wäre nicht schwer, eine Geschichtstadelle mit ihren "Regierungszeiten" aufzustellen: ein Beweis, wie mächtig die Organisation ist, und wie sich alles ihr unterwirft. Erricone, der große Deinrich, war in letzter Zeit der bedeutendste, seine Kreise zog er dis nach Amerika. Ihm folgten seinere Gessen, O'Wonaco, Tore Besiello, Bitale. Die beutigen Führer, Gassusco. Tore Besiello, Bitale. Die beutigen Führer, schaftlichoro, Gaetono, Beppino usw. werden schon nicht mehr für voll angesehen. Gelegentlich gab es auch keinen anerkannten Ches, sondern ein Triumpinat oder dergleichen, das die Gesellichaft lenkte. Offensichtlich sie der Sund in Bersall geraten, und die Gelegenheit für eine krastvolle Regierung und eine bederzte Vollset, die viele Tausende umfassende Bande auseinanderzuiprengen, ist ieht günstiger denn ie. Reinere Gruppen werden sich freilich noch lange Beit balten konkennt das die kalten stonen.

Seit halten können.
Es ist bekannt, daß die vielen tialientichen Auswanderer, die nach Rordamerika gekommen sind, die Ideen der Kamorra oder der schwarzen Dand', wie sie dort gewöhnlich sirmiert, auch in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten verschleppt haben. Sie haben dort gelegentlich tolle Erpresser geschichten in Szene geseht, sind ader dant der energlichen Remvorfer und Edicagoer Bosizet nicht zu einer so sesten Organisation gelangt wie im Nuttersande. Auch anderswossehlt es nicht an Rachadmungen. Im Iahre 1894 wurde in Brag ein iunger Buriche ermordet, in dessen Rachiasse sich eine Menge Papiere vorsanden: genau nach dem Muster der Kamorra wollte der Jüngling, der sich "Rigoletto von Toscana" nannte, eine Organisation wit Gruppen, Unteradteilungen, oderen und unteren Chess schaffen, um zunächt Brag und dann ganz Böhmen zu tyranniseren, um rivalisierender Genosse, der nach dem Bosten des Oberhöunistnas strebte schaffte ibn aanz nach Reaneler Muster

ber Gebeimbund ju Enbe. In Landern, Die eine gute Boliget haben, ift fein Blat für folche Sumpfwuchergemachie

### Aus dem Gerichtsfaal.

9 Bermorfene Revifion eines Raubmorbere. Bom Reichsgericht murbe bie Mevifion bes fruberen Baugewerbe-ichulers Rubolob Schmidt verworfen, ber wegen Ermorbung des Landbrieftragers David in Bieberteich vom Schwurgericht Frankfurt a. D. am 23. Juni gum Tobe veruriellt

S Dem Deuter verfallen. Das Reichsgericht bat die Re-vision des Schuhmachers und Lotengräbers Kasimir Murtowsti verworsen, der am 1. Auli vom Schwurgericht Reserit sum Tode verurteilt worden war, well er in der Racht aum 2. Juni einen polnischen Sauster ermordet hatte.

### Vermischtes.

Aber eine bochsommerliche Erfindung berichtet man aus Betersburg. Dort foll ber Leutnant Golow ein Inftrument erfunden haben, das mittels eleftrifcher und magnetischer Wellen die Wirfung der explodierenden Gase paralysieren fann. Der Erfinder fann mit seinem Instrument, das gegenwärtig geprüft und exprobt wird, das Ranonenfeuer unwirffam machen und die Motoren der Automobile und der Lufticbiffe auf große Entfernungen bin fofort sum Siehen bringen. In den ruffifden militarifden Rreifen foll die Erindung bas größte Huffeben erregen: vielleicht bandelt es fich aber nur um ein Produtt der übergroßen Site.

Avintifer ale Beitungeboten. Ein großes Barifer Blatt wird jest mabrend einer Boche mehrere Aviatifer nach ben größten frangofifgen Seebabeorten auf Die Sobenreife fenden, um feine Barifer Lefer auch bort mit Lefture ju perforgen. Unter anderen bat ber Aviatifer Bedrine fich perpflichtet, die gange Boche hindurch von Barifer Beitungsbienft gegen ein Sonorar von 18 000 Frant zu beforgen. Schneller mögen ja auf biefe Beise bie Beitungen beforgt werden, als burch die biedere Beitungsfrau, aber ber Botensohn wirdes hindern, daß diefer Dienft dauernd eingeführt wirb.

Metordleiftung eines blinden Stenographen. Gin englisches Blatt verzeichnet die großartige Leiftung eines blinden Stenographen namens Maurice 3. Mayer, ber die ftenographische Aufnahme famtlicher in ber gu Ereter abgehaltenen Ronfereng über Blindenbehandlung gebalienen Reben bejorgte. Er bediente fich babei eines Bapierftreifens, ber eine Lange pon 21/2 engliichen De len erreichte, und ben er mit ungefahr 800 000 Schriftzeichen bebedte.

Enltan Abbul Damid wahnfinnig? Aus Ronflantinopel wird berichtet: Dan weiß, bag ber Er-Sultan Abbut Samid fich vor einiger Beit mebrere junge Obalisten nach ber Biffa Milatini in Salanifi tommen lieft. Eine Diefer Obalisfen, eine gewiffe Sonia, ergriff biefer Tage die Blucht, indem fie über die Parlmauer fletterte; is it, ein Schiff gu erreichen und beil und gem iach Konfianticopel gu fommen. Sier ergablte fie, be elboul Samid unbei bar wahnfinnig fei und mabre einer Tobfuchtsanfalle unerhorte Graufamteiten benet Jungit erit habe er eine junge Obaliste, die ihm nich mehr gefiel, burch einen Ennuchen erbolden laffen. Bedie Anfalle ju arg wurden, ftede man ben Gultan in Smangsjade; er meine bann wie ein Rind, bitte um Ge und Barmbergigfeit, beginne aber, fobald er wieder frei in von neuem gu muten und allerlei Ereffe gu begeben. Neueltes aus den Witzblättern.

Mobern. Lehrer: "Seute nachmittag werben wir be Raturgeichichte ber Bogel burchnehmen. Wir werben m biefem Bwede in ben Konzerigarten geben, wo ich end bi einzelnen Bogel auf ben haten ber Damen zeigen werbe-

Lins der Instructionssinnde. "Bas ist das Sangerfordernis, damit semand mit militärischen Ehren begrach werde?" – Refrut: "Daß er tot ist!" (Dorsbarbier) (Dorfbarbier)

Nur nicht bartlos. "Also Sie sind Bertreter für Bartwick. pomade?" — Allerdings." — Aber wie fommt es, daß Sie jelbst seinen Bart tragen?" — Das ist ein Gesichäftstallen Mein Gesicht soll den Kunden das abschredende Bild eines Bartlosen vor Augen führen." (Dorfbarbier.)

Kindermund. Mutter: "Danschen, halte mal bas feucht Demb an ben Ofen, bis es troden ift." — Danschen (und einer Beile): "Mama, wenn's Demb anfängt braun in werden, ift's bann balb troden?" (Dorfbarbier.)

### Dandels-Zeitung.

Berlin, 14. Aug. (Amtlicher Breisbericht für inländische Setreide.) Es bedeutet: WWeizen (KRernen), RF. oggen, GErk (By Braugerste, Fg Tuttergerste). H Hafer. Die Breise gelin im Marf für 1000 Kilogramm guter martsfähiger Bare. Dem wurden notiert: Königsberg W 207, R 164.50, G 161. H 172, Danzig W 203—208, R 164—165, Bg 171,50—182. H 165—169, Setettin W 190—203, R 160—166, H 160—168. Pojen W 194—196, R 161, Bg 182, H 182, Breislam W 206 182 201, R 160, Bg 180, Fg 155, H alter 178, neuer 163. Berlin W 204—205, R 170—171, H neuer 177—186, Dreisen W alter 209—215, R alter 163—169, G 161—165, H 190—191. Damburg W 198—202, R 162—167, H 168—176, Reis W 210, R 168, H alter 170 neuer 165, Frantsurt a. L. W 207,50—208,50, R 178—180, G 200—210, H 175—185. Mannbeim W 220, R 177,50—180, H 170—175.

Berlin, 14. Aug. (Produttenbörfe.) Beisenmehl Rt. (125,50—28,50. Beinste Marten fiber Rotis bezahlt. Matter.—Roggenmehl Rt. 0 n. 1 21,50—23,70. Abn. im Septemba 21,80, Tezember 22,15—22. Rubig. — Rüböl. Abn. in Ottober 64,60—64,60—64,60, Dezember 64,80—64,40. Bedauptet.

Borausfichtliches Better für Mittwoch den 16. August 1911 Bolfig, zeitweise windig, noch fühler, vielenorts Regen

Die nach Boridrift des § 22 der Städteordnung für Seffen-Raffau berichtigte Lifte ber frimmberechtigten Burger ber Stadtgemeinde Sachenburg liegt vom 15. bis einicht. 30. August mahrend ber Dienststunden auf dem Rathause hier gur Einficht offen.

Bahrend Diefer Beit fann jeder Stimmberechtigte gegen bie Richtigfeit ber Lifte Giniprud bei und erheben.

Sachenburg, ben 12. August 1911.

3. B. Binter, 1. Beigeordneter.

# P. Schaar, Prozehagent

hadenburg, Schlogberg Rr. 5.

Beitreibung von Forberungen Rlagen — Gesuche — Reflamationen Bertretungen vor Gericht Bormundschaftsrechnungen — Berfteigerungen Unfertigung von Berträgen Ratserteilung ufw.

# Eine große Partie Tapeten-Reite

weit unter Preis.

Wilhelm Pickel, Hachenburg.

## Wilhelm Latsch, Hachenburg

Vereinen bei Veranftaltungen und Feftlichkeiten: Rahnen, Saal: und Feftplagdeforationen fowie Roftume, Musruftungogegenftande ufw. leihweife.

Terner Abzeichen jeder Art, Preismedaillen, Diplome, Aranze, Mügen, Zweater, Juftballe mit Jubebor, Sportftrumpfe, Scharpen, Fabuchen u. Guirlanden.

Beichnungen für Fahnen und Bühnenbau toftenlos. Reinigen, Garben und Aufbügeln bon Jahnen, .. Edarpen, Uniformen und Bivilbefleidung ... prompt and billig

Der geehrten Ginwohnerschaft von Sachenburg und Umgegend gur gefälligen Radyricht, daß wieder

# Ia. neue Ringofen-Mauersteine (Klinker)

fowie Garten- und Sockelsteine

täglich gu billigften Breifen von meiner Dampfringofenziegelei bezogen werden fonnen.

Durch mein für den Ziegeleibetrieb fehr günftiges Material wird ein porofes Fabritat erzielt und bei fachgemäßem Berarbeiten desfelben, besonders aber durch Anlage von Luftfchichten find feuchte Bande felbft an den der Bitterung am meiften ausgesetten Stellen ausgeschloffen. Die Unlage folder Bande mit Luftschichten werben jedem Intereffenten gerne toftenlos mitgeteilt.

Auch können Referenzen über ausgeführte Neubauten, in denen vorstehende Ronftruftion angewandt wurde, bei mir eingeholt werden.

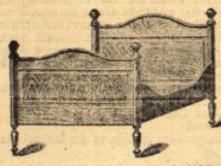
Maurermeifter und Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreife.

Friedrich Mies, Baugeschäft, Hachenburg.

# Garbenbänder

empfiehlt billigit C. v. Saint George, hachenburg.

### Vollständiges Bett



bestehend aus 1 Betistelle, zweischl., grott, 1 Sprungieder-Matratze m. Keil.

prima Barchent garant, federdicht u. echtrot) für Oberbett und 2 Kissen,

mit grauen Haibdaunen gefüllt, Biberbettuch.

65 Mk.

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

### heiratsgeluch.

Bin Fabritant in ichonfter Stadt Raffaus, es fehlt mir an jufagenber geeigneter Damenbefanntichaft u. fuche baber auf biefem ja nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit ein liebes Beibchen aus bem Berborgenen zu holen. Bin 40 Jahre, pon naturfrohem Gemüte, arbeits-frendiger Tätigfeit, musikalifch. Damen, welchen an einer glüdlichen Che gelegen ift, wollen mir ver-trauensvoll felbitgeichriebene Offerte gufenben unter Angabe naberer Berbaltniffe. Bermogen ermunicht doch nicht Bedingung. Offerten an die Geschäftsftelle d. Bl. unter R. S. 100.



Schone Zuchthühner Monat alt, Enten, Banfe etc. liefert

Dr. Beder, Weibenau. Sieg Ratalog gratis.

### Benes Kuckenfutter

das Pfund 24 Pfg. bei 5 Bfund gu 23 Bfg. Ellenmilch-Cream rote und fprobe Daut in einer a entpfiehlt

Karl Dasbach, Hachenburg,

### Kanarienvogel enting Gegen Belohn, abzugeben be Gg. Fleifdhauer, Sachenburg

### Junges Mädchen

ju Rindern gefucht. Raberes in ber Befchaftaft. b.

Tüchtiges brabes

### Madchen

gegen hohen Lohn nach auswir gefucht; am liebsten foldes, to chon langere Beit gebient in Sachenburg.

Eine noch faft neue

# Fegmühle

Dreidmaidine für Sand- und Göpelbetru

billig gu vertaufen bei

Richard Raf, Dreifelbes

### 5. Zuckmeier Bachenburg

empfehlen extinkoch Apara Apparate



fomte

Steinguttöpfe

in allen Größen.

rofigem jugendfrifdem Raffe und blendend iconem Cent brauchen nur bie echte

Steckenpferd - Eifienmilch-St p. Bergntann & Co., Rabi Preis a St. 50 Pf., ferner mi

Lillenmilch-Eream Da weiß u. fammetweich. In Georg Fleilchbauer in Bachen